

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 19 (1921)

Vereinsnachrichten: Vierundvierzigster Jahresbericht der historischen und antiquarischen Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vierundvierzigster Jahresbericht

der

Historischen und antiquarischen Gesellschaft.

I. Mitglieder und Kommissionen.

Am Ende des Berichtsjahres 1917/18 betrug die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Historischen und antiquarischen Gesellschaft 323. Von diesen verlor die Gesellschaft im Laufe des Berichtsjahres 8: 4 durch Austritt, und durch den Tod 4, nämlich die Herren Balthasar Christ-Merian, Robert Merkle, Theophil Vischer-VonderMühl, Karl VonderMühl-Burckhardt. Als neue Mitglieder sind dagegen eingetreten die Herren Andreas Bischoff, Emil R. Burckhardt, Dr. Gustav Ad. Frey in Augst, Fritz Frey-Lange, Dr. Eduard His, Paul Hosch, Dr. Ernst Jenny, Alfred Iselin-Vischer, Dr. Richard Kern in Bottmingen, Hans Kögler, Hans Albert Kündig, Fritz Lehmann, Dr. Felix Lüssy, Dr. Emanuel Probst-Schmidt, August Schetty-Strübin, Alfred Schmid-Respinger, Philipp Schmidt V. D. M., Prof. Johannes Stroux, Rudolf Thommen-Barth, Ludwig Thurneysen-Mende, Karl Vischer-Speiser, Dr. August Voirol, Pfarrer August Waldburger, Prof. Ernst Walser, Dr. Ernst Weiss-Müller, Theodor Zäslein-Paravicini, Gerold Zimmerlin-Boelger, sowie die Frauen Dr. Kern in Bottmingen und Valeria Wieland-Burckhardt; im ganzen 27 Herren und 2 Damen. Die Gesellschaft zählt demnach am Ende des Berichtsjahres 344 ordentliche Mitglieder. Mit Rücksicht auf die hohen Papierpreise wird davon Umgang genommen, das revidierte Mitgliederverzeichnis für das Jahr 1917/18 zu drucken.

Im Bestande der Kommission trat keine Veränderung ein. Es setzt sich diese zur Zeit zusammen aus den Herren Dr. August Huber, Präsident; Dr. August Burckhardt, Statthalter; Alphons Stähelin-Zahn, Kassier; Dr. Carl Roth, Schreiber; Dr. Georg Finsler; Prof. Dr. Felix Stähelin; Dr. Karl Stehlin. Zur Erledigung der vorliegenden Geschäfte versammelte sie sich neunmal.

II

Die Delegationen und Ausschüsse behielten ihren bisherigen Bestand bei. Ihre Mitglieder sind zur Zeit folgende:

1. Für die Publikationen: Die Herren Prof. Dr. Emil Dürr, Dr. Georg Finsler, Dr. August Huber, Prof. Dr. Jakob Schneider, Dr. Karl Stehlin.

2. Für August: Die Herren Prof. Dr. Felix Stähelin, Dr. Karl Stehlin.

3. Für die antiquarischen Funde: Die Herren Dr. Karl Hoffmann, Dr. Emil Major, Ingenieur Karl Moor, Dr. Karl Stehlin.

Als Rechnungsrevisor für 1918/1919 wurde gewählt Herr Rudolf Heusler-Veillon, und als Suppleant Herr Walter Socin-Merian.

II. Sitzungen und gesellige Anlässe.

Die Gesellschaft hielt 14 Sitzungen ab, die jeweilen Montag abends in der Schlüsselzunft stattfanden. Aus den gleichen Gründen wie im vorangegangenen Winter wurde auch in diesem Winter der Beginn der Sitzungen statt wie früher auf 6¹/₂ Uhr auf 6 Uhr angesetzt.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

1918.

21. Oktober: Herr Dr. Konrad Escher: Die Skulpturen des Basler Münsters als Illustrationen der mittelalterlichen Weltanschauung.
4. November: Herr Lic. Ernst Stähelin: Die Gründung der deutsch-reformierten Kirche von Nordamerika durch Schweizer Theologen.
18. November: Herr Pfarrer D. Karl Gauss: Die persönlichen Beziehungen Zwinglis zu den Pfarrern des Baselbietes.
2. Dezember: Herr Dr. Fritz Vischer-Ehinger: Basel zur Zeit des ersten Koalitionskrieges.
16. Dezember: Herr Dr. Edgar Refardt: Basler Komponisten früherer Zeit.

1919.

6. Januar: Herr Prof. Dr. Rudolf Thommen: Oesterreichs Entstehung und Untergang (I. Teil).

20. Januar: Herr Prof. Dr. Rudolf Thommen: Oesterreichs Entstehung und Untergang (II. Teil).
3. Februar: Herr Dr. Karl Bischoff-Hoffmann: Nicolò Macchiavelli als politischer Denker.
17. Februar: Herr Prof. Dr. Felix Stähelin: Das älteste Basel.
3. März: Herr Dr. Wilhelm Merian: Die Musik in Basel zu Beginn des 19. Jahrhunderts.
17. März: Herr Achilles Lotz-Trueb: Die drei E. Gesellschaften Kleinbasels, ihre Entstehung, ihre Wappen, ihre Wappenhalter.
31. März: Herr Dr. Karl Stehlin: Mitteilungen über Augst (I. Teil).
14. April: Herr Dr. Karl Stehlin: Mitteilungen über Augst (II. Teil).
28. April: Herr Paul Kölner: Basel und der Tabak.

Der den Sitzungen jeweilen folgende II. Akt gab des öfters Anlass zur Vorlage geschichtlich und künstlerisch interessanter Stücke wie Kunstblätter, durch ihre Seltenheit oder durch die Pracht ihrer Ausstattung ausgezeichnete Drucke, Stammbücher, Wappenbücher, Familienbilder, wertvolle Bodenfunde und dergleichen.

Die Gesellschaftssitzungen waren sehr gut besucht. Das Maximum der Zahl der Besucher betrug 163, das Minimum 31, im Durchschnitt 68.

Der diesjährige Gesellschaftsausflug führte am 15. Juni ca. 30 Mitglieder nach Olsberg und Rheinfeldern. Von Augst begaben sich die Teilnehmer zu Fuss durch das liebliche Tal des Violenbaches nach Olsberg. Malerisch blickten schon von weitem der zierliche Kirchturm und die wuchtige Dachsilhouette des Klosterbaues am grünen Hang aus den Bäumen heraus den Wanderern entgegen, das Ganze umrahmt von den das Tal einschliessenden waldigen Bergkuppen. Im früheren Refektorium referierte Herr Dr. August Burckhardt über die Vergangenheit des ehemaligen Cistercienserstiftes, worauf ein Rundgang zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Kirche und Kloster angetreten wurde. Auf schattigem Waldpfade führte dann der Weg die Gesellschaft

IV

über die Höhe nach Rheinfeldern. Am Mittagmahle begrüßte der Präsident den als Gast anwesenden, um die Erforschung der Geschichte Rheinfeldens verdienten Pastor loci, Herrn Pfarrer Sebastian Burkart, und zeichnete in einem kurzen Rückblick die Beziehungen der beiden Rheinstädte Rheinfeldern und Basel zueinander. Nachmittags folgte unter Führung Pfarrer Burkarts ein Gang durch die Stadt, bei dem namentlich die Schätze der ehemaligen Stiftskirche und jetzigen Pfarrkirche St. Martin sowie des Rathauses und der historischen Sammlung gewürdigt wurden.

III. Bibliothek.

Die Bibliothek der Gesellschaft erfuhr im Berichtsjahre einen Zuwachs von 83 Bänden und 21 Broschüren (1917/18 68 Bände und 19 Broschüren). Die Zahl der Tauschgesellschaften beträgt wie letztes Jahr 211.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen.

1. Publikationen.

a) Basler Chroniken. (Dr. August Burckhardt und Dr. Paul Burckhardt.) Aus den nämlichen Gründen wie vergangenes Jahr ruhte auch in diesem Jahre die Arbeit am VIII. Bande der Basler Chroniken.

b) Concilium Basiliense. (Prof. Dr. Beckmann.) Nach einer Mitteilung von Prof. Beckmann in München soll das Register zum VI. Bande nun druckfertig sein, nur gestatten es die unsicheren Zeitverhältnisse noch nicht, die wertvolle Sendung von München abgehen zu lassen, so dass der Druck noch zurückgestellt werden muss.

c) Basler Reformationsakten. (Prof. Dr. Emil Dürr.) Von den 60 Bogen des ersten Bandes liegen gegenwärtig 46 Bogen gedruckt vor.

d) Urkundenbuch der Universität. (Prof. Dr. Rudolf Thommen.) Wie bereits vergangenes Jahr ausgeführt worden ist, kann vorläufig an eine Drucklegung dieser Veröffentlichung nicht gedacht werden.

e) Pariser Tagebuch Isaak Iselins. (Ferdinand Schwarz.) Diese Veröffentlichung steht unmittelbar vor ihrem Abschlusse und wird in einigen Wochen erscheinen.

f) Vorträge Jacob Burckhardts 1844—1887. (Prof. Dr. Emil Dürr.) Von dieser Publikation ist die vierte Auflage erschienen.

g) Wappenbuch der Stadt Basel. (W. R. Staehelin.) Seit dem letzten Berichte ist vom Wappenbuche eine zweite Lieferung von 50 Blättern erschienen. Es liegen nun 100 Blätter vor. Das Werk wird fortgesetzt.

h) Basler Zeitschrift. Band XVIII ist im Herbst 1918 in einem Hefte erschienen.

2. *Augst.*

Beim Baue des Wohnhauses des Herrn Dr. Clavel-Simonius wurden einige römische Mauerzüge blossgelegt. Des weitern wurde in der Griengrube des Herrn Frei ein kleines Gemach mit figürlichen Wandmalereien und eingefügten Gipsreliefs und versehen mit einer Hypokaustanlage blossgelegt. Endlich sind noch aufzuführen einige am Mauerwerke des Theaters notwendig gewordene Reparaturen, die durch den ständigen Arbeiter der Gesellschaft ausgeführt werden können.

3. *Delegation für das alte Basel.*

An Altertümern wurde in der Stadt aufgedeckt eine spätgotische Wandmalerei, und zwar im Hause Martinsgasse 13. Ihren Hauptbestandteil bilden die einander zugekehrten Vollwappen der Basler Geschlechter Offenburg und Zscheckenbürlin, das Ehwappen des Junker Hans Offenburg und der Magdalena Zscheckenbürlin. (Vgl. Herald. Archiv 1918, Nr. 4.)

4. *Historisches Grundbuch.*

Ein Bearbeiter befasste sich eine Zeit lang mit Auszügen lateinischer Texte, welche Arbeit er aber nach kurzer Frist wieder verliess, um eine auswärtige Stelle anzutreten.

Der Schreiber:

Dr. Carl Roth.